

VOLLEYBALL – Männliche U16 des SV Bayer Wuppertal erreicht die Westdeutsche Meisterschaft – (FSch) - Die männliche U16 des SV Bayer Wuppertal spielte am vergangenen Wochenende die Qualifikation zur Westdeutschen-Meisterschaft. Damit hatte die, vor 9 Monaten neu zusammengestellte Mannschaft von Jugendlichen unter 16 Jahren und ihre beiden Trainer Kai Carow und Frank Schraner ihr selbst definiertes Saisonziel, das Erreichen der Qualifikationsrunde geschafft. Was man nun in den 4 Spielen gegen starke Gegner erreichen sollte, war im Vorfeld, neben der Erfahrung, die man in solchen Spielen sammelt, als gern gesehene Belohnung eingestuft worden.

Im ersten Spiel traf man auf den VC Menden-Much, einen Gegner, gegen den man in der Saison zweimal mit klaren Niederlagen vom Platz ging. Und es wurde ein bitterer Start in das Turnier. Der Gegner war zu gut und die Sätze mit 12:25 und 2:25 eine Lektion. Besonders im 2.Satz kamen die Wuppertaler mit den harten Aufschlägen überhaupt nicht mehr klar und schlichen am Ende ziemlich beeindruckt vom Feld.

Doch wie auf solch einem Turnier üblich, brachte schon 20 Minuten später der Spielplan den nächsten Gegner. Und mit dem TuB Bocholt einen der beiden Teams aus der NRW-Liga, die noch stärker einzuschätzen waren. Doch die U16 des SV Bayer ging wie verwandelt in dieses Spiel. Auf 2 Positionen verändert und durch die Niederlage im 1.Spiel irgendwie vom Druck befreit, zeigte sich ein anderes Team. Die Aufschläge kamen druckvoller, in der Annahme und Abwehr wurde um jeden Ball gekämpft und der Gegner zeigte sich beeindruckt. Es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel und am Ende des ersten Satzes hatte Bayer mit 25:22 verdient die Nase vorne. Doch Bocholt mit seinen Kaderspielern war nun gewillt, dieses so nicht stehen zulassen und zeigten nun ihre Stärken. Die harten Angriffe über die Außenpositionen konnten nur teilweise von den

Wuppertalern abgewehrt werden. Doch die Mienen blieben auch nach dem 16:25-Satzverlust positiv, weil das Spiel einfach Spaß machte. Der 3.Satz (verkürzt bis 15 Punkte) musste nun die Entscheidung bringen und der SV Bayer schaffte den besseren Start. Mit 3:1, 6:3 und mit 8:4 beim Seitenwechsel lag man in Führung und Bocholt zeigte plötzlich Nerven. Anders die Wuppertaler, die nun auch diesen Satz erfolgreich zu Ende bringen wollten und weiter um jeden Punkt kämpften. Deshalb auch ein großer Jubel, als der Matchball zum 15:10 verwandelt werden konnte und die erste kleine Überraschung geschafft war.

Ohne Pause ging es direkt weiter und mit dem SVRW Röttgen kam nun wieder ein Gegner aus der Oberliga-Saison, gegen den man in 2 sehr knappen Spielen 2:1 und 1:2 gespielt hatte. Und so entwickelte sich auch hier wieder ein packendes Spiel auf hohem Niveau. Der erste Satz ging etwas glücklich mit 27:25 an Röttgen. Satz 2 mit 26:24 ebenso knapp an Wuppertal. Satz 3 wurde ein Krimi und erst am Ende konnte sich der SV Bayer etwas absetzen und mit 15:11 Satz und Sieg bejubeln. Dieser Sieg bedeutete aber noch etwas anderes, bei 5 Mannschaften war klar, dass 2 Siege die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft Mitte März in Meckenheim bedeuteten. Damit hatte man sich selbst die größte Belohnung gemacht. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt schon alle Muskeln schmerzten, war die Freude darüber riesengroß.

Spiel 4 wurde somit etwas zur Nebensache in Sachen Ergebnis. Doch gegen den Gastgeber Moerser SC, am Ende Sieger der Qualifikation, wollte man noch mal ein gutes Spiel zeigen. In einer auf mehreren Positionen veränderten Aufstellung, gelang dieses auch phasenweise, wenn man sich auch eingestehen musste, dass Moers am Ende mehr als verdient als Sieger vom Feld ging. Mit 17:25 und 18:25 gingen die Sätze klar an Moers, jedoch war das Spiel nicht so eindeutig wie der Turnierbeginn.

Somit wurde am Ende des Turniers, mit der Qualifikation zur „Westdeutschen“ auch ein positives Fazit gezogen. Die Spieler um ihren Kapitän Leon Rehrmann konnten in den Spielen viel Erfahrung sammeln und zeigen, was in guten Phasen schon jetzt alles möglich ist. Da somit alle Ziele erreicht wurden, kann die Westdeutsche Meisterschaft nun als Zugabe betrachtet werden.

Die männliche U16 (Spielern des Jahrgangs 1999 bis 2001) des SV Bayer konnte in der gerade beendeten Oberliga-Saison 2013/14, vier ihrer 10 Spiele gewinnen und sich damit für dieses Turnier qualifizieren. Die fehlende Konstanz in allen Mannschaftsteilen hat ein besseres Abschneiden verhindert. So man aber bedenkt, dass andere Oberliga-Teams wesentlich länger zusammen spielen, zeigen schon heute viele Faktoren aufsteigende Tendenzen.

Dabei hielt man schon hier gegen die oberen Teams gut mit und bekam viel Lob von den gegnerischen Trainern, was nicht nur der Mannschaft gut tat, sondern auch das Konzept der Trainer bestätigte, die eher auf längere Sicht planen und dabei das große Potential des Teams sehen. Das mU16-Team: David Carow, Max Enste, Eugen Simon, Lucas Wenzel, Leon Rehrmann, Joe Schröder, Felix Meyer, Michael Müller, Benjamin Schraner und Jakob zum Kolk.